

**Interfraktionelle Kleine Anfrage GB/JA! (Seraina Patzen, JA!/Laura Binz, SP):  
Geländewagen und Jaguar im Mobility-Angebot!**

Die Einreichenden erachten Carsharing-Angebote als eine sinnvolle Massnahme zur Verkehrsreduktion. Wenn weniger Menschen ein Auto besitzen und nur noch in ganz bestimmten Situationen via Carsharing auf ein Auto zurückgreifen, können Ressourcen gespart werden und Carsharing trägt zu einem ökologischen und sozialen Wandel bei.

Umso mehr sind die Einreichenden über die Pläne des grössten Carsharing-Anbieters in Bern konsterniert: Mobility hat angekündigt neu eine Premium-Klasse von Autos anzubieten, also Geländewagen respektive SUVs (zum Beispiel Jaguar) in Bern zu stationieren, die zu höheren Preisen gemietet werden können.

Diese Pläne widersprechen auf verschiedenen Ebenen dem sozialen und ökologischen Gedanken des Carsharing: Mit einem solchen Angebot werden unnötige Fahrten gefördert und es werden Fahrzeugmodelle zur Verfügung gestellt, die viel Treibstoff, Energie und Platz verbrauchen anstatt auf stadtverträgliche und sparsame Fahrzeuge zu setzen. Zudem wird das Auto mit einer solchen Premium-Klasse weiterhin als Statussymbol beworben, was ja mit Carsharing genau vermieden werden soll.

Der Gemeinderat hat mit Mobility 2014 eine Rahmenkonzession für die Sondernutzung von öffentlichem Parkraum vereinbart. Dadurch konnten bestehende Parkplätze im öffentlichen Raum Mobility zur Verfügung gestellt werden, was wir grundsätzlich begrüssen. Damit soll aber auch eine Verpflichtung von Mobility auf gewisse ökologische Standards einhergehen. Die Einreichenden bitten den Gemeinderat deshalb folgende Fragen zu beantworten:

1. Wie bezieht der Gemeinderat zu den Plänen von Mobility, eine Premium-Klasse in Bern einzuführen, Stellung?
2. Welche Möglichkeiten hat der Gemeinderat, Mobility Auflagen in Bezug auf die Fahrzeugauswahl und andere Kriterien zu machen?
3. Setzt sich der Gemeinderat in der aktuellen Situation bei Mobility gegen die Einführung einer Premium-Klasse ein?

Bern, 13. Juni 2019

*Erstunterzeichnende:* Seraina Patzen, Laura Binz

*Mitunterzeichnende:* Eva Krattiger, Leena Schmitter, Regula Tschanz, Franziska Grossenbacher, Ursina Anderegg, Katharina Gallizzi, Lea Bill, Regula Bühlmann

**Antwort des Gemeinderats**

*Zu Frage 1 und 3:*

Die städtische Verkehrspolitik fördert eine ressourcenschonende und stadtverträgliche Mobilität. Aus diesem Grund hat der Gemeinderat der Mobility Genossenschaft bei der Suche nach neuen bzw. nach Ersatzstandorten unterstützt und ihr 2014 mittels Rahmenkonzession 35 Standplätze im öffentlichen Raum zugestanden. Mobility betreibt in der Stadt Bern gemäss eigenen Angaben zurzeit 192 Fahrzeuge an 98 Standorten, die zum grösseren Teil nicht auf öffentlichem Boden liegen.

Die von Mobility neuerdings angebotene Fahrzeugkategorie «Premium» entspricht nicht der vom Gemeinderat angestrebten ressourcenschonenden und stadtverträglichen Mobilität – dies insbesondere auch mit Blick auf die im Mai 2019 verabschiedeten Klimamassnahmen. Die zustän-

dige Direktion für Tiefbau, Verkehr und Stadtgrün hat deshalb bei Mobility interveniert und sich von ihr bestätigen lassen, dass auf den 35 Standplätzen im öffentlichen Raum keine Fahrzeuge der Kategorie «Premium» zur Verfügung gestellt werden. Die geltende Rahmenkonzession gibt jedoch keine Handhabe, um Mobility für die auf Dritteigentum angebotenen Standplätze Vorgaben zu machen.

*zu Frage 2:*

Die Rahmenkonzession für die 35 Standplätze von Mobility im öffentlichen Raum läuft Ende 2024 aus. Der Gemeinderat wird im Rahmen einer allfälligen Erneuerung der Konzession ein verstärktes Augenmerk auf die angebotenen Fahrzeugkategorien legen und Einschränkungen zu Gunsten stadtverträglicher und sparsamer Fahrzeuge festschreiben.

Bern, 14. August 2019

Der Gemeinderat